

Sehr geehrte Damen und Herren

Die E-Bikes boomen – der E-Scooter Markt liegt demgegenüber mindestens ein Jahrzehnt zurück, obwohl Qualität und Angebotspalette auf dem Schweizer Markt in beiden Bereichen mittlerweile beeindrucken. Die Strategie von NewRide ist daher für die beiden Elektrozweirad-Bereiche sehr unterschiedlich: Bei den E-Bikes wird www.newride.ch von den Käuferinnen und Käufern genutzt, um technische Daten der Fahrzeuge zu vergleichen, einen passenden Händler und allenfalls einen NewRide-Testtag in der Umgebung zu suchen. Vor allem Gemeinden und Händler nutzen unsere Factsheets, die mit jedem Laserdrucker doppelseitig ausgedruckt und der Bevölkerung oder den Kunden abgegeben werden können.

Die E-Scooter dagegen müssen einer breiteren Öffentlichkeit zuerst überhaupt bekannt gemacht werden: neue Fahrzeugkonzepte werden in der Regel erst gekauft, wenn der Nachbar damit gute Erfahrungen gemacht hat. Wir verlegen deshalb unseren Auftritt an der Swiss-Moto 2013 in eine Haupthalle. Gleichzeitig führen wir eine Tagung zur Zukunft der E-Scooter in der Schweiz durch. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht
Ihr NewRide-Team

Inhalt

E-Scooter Markt Schweiz: Wohin?	S. 1
NewRide 2013	S. 2
Porträt emobility	S. 3
Erste E-Scooter Fahrschule	S. 5

NewRide für Fahrlehrer

NewRide wird künftig E-Scooter Fahrlehrer www.newride.ch aufführen. Die Mitgliedschaft kostet jährlich 150 Franken.
» [Anmelden können Sie sich hier.](#)
Der Artikel über die erste E-Scooter Fahrschule der Schweiz befindet sich auf S. 5

Impressum

NewRide, c/o Universität Bern, IKAÖ
Schanzeneckstrasse 1, Postfach 8573
3001 Bern, 031 631 39 25,
info@newride.ch, www.newride.ch
Redaktion: Kommunikation NewRide,
kommunikation@newride.ch
© NewRide Dezember 2012

1. E-Scooter Markt Schweiz: Akteure, Technologien und Perspektiven

E-Scooter Tagung im Rahmen der Swiss-Moto am 22. Februar 2013 in der Messe Zürich

Die mittelfristigen Perspektiven im E-Scooter-Markt sind viel versprechend, die Angebotsvielfalt deckt mittlerweile fast alle Wünsche ab, die Reichweite ist gestiegen und die Ladeinfrastruktur ist dichter geworden. Im Gegensatz zu diesen günstigen Perspektiven sind die aktuellen Verkäufe bescheiden. 2012 dürften sie sich auf etwa 1100 Fahrzeuge belaufen, fast die Hälfte davon hat die Post erworben. Entsprechend bescheiden sind die Marketingbudgets der meisten Anbieter von E-Scooter.

NewRide hat sich entschieden, nach drei Jahren Sonderschau in Halle 7 der **Swiss-Moto (21.-24. Februar 2013)** das Konzept für 2013 zu redimensionieren und die Sonderschau ALL ELECTRIC in eine Haupthalle zu verlegen. Am Freitag, 22. Februar 2013, findet von 9 bis 13 Uhr die Tagung **E-Scooter Markt Schweiz: Akteure, Technologien und Perspektiven** statt. Wir stellen den aktuel-

len Stand des interdisziplinären Forschungsprojektes „E-Scooter“ vor, diskutieren erfolgversprechende Marketingstrategien für E-Scooter-Anbieter und –Händler, analysieren den Nutzen von E-Scooters für KMU und nehmen zusammen mit Branchenvertretern einen Ausblick auf die Zukunft der Branche vor. Details zur Tagung erhalten Sie im Januar.

» [Die Einladung können Sie hier bestellen.](#) Sie erhalten sie per e-mail, sobald sie vorliegt.

2. NewRide 2013

NewRide-Händler tauschen ihre Erfahrungen aus: Händlertag vom 18. Februar 2013

Am Montag, 18. Februar 2013, findet der traditionelle NewRide-Händler-Tag in Zollikofen bei Bern statt. Dabei werden zentrale Fragen rund um elektrische Zweiräder diskutiert und viele verschiedene Modelle können bei einer Probefahrt getestet werden. Notieren Sie sich den Termin! Der Erfahrungsaustausch findet am Montag, 18. Februar 2013, 9:30-16:30 Uhr, INFORAMA Rütli, 3052 Zollikofen statt.



Referate und E-Bike-Test stiessen am gut besuchten Händlertag 2012 auf grosses Interesse. Im Bild: Philippe Kohlbrenner präsentiert sein Speedped.

Haben Sie sich bereits für das Jahr 2013 angemeldet?

Sind Sie ein **Elektrozweirad-Händler** in der Schweiz und wollen gemeinsam mit NewRide möglichst vielen Leuten zeigen, dass E-Bikes und E-Scooters gute und praktische Verkehrsmittel für kurze und mittlerer Strecken sind? Möchten Sie davon profitieren, dass jährlich über 20'000 Händler auf www.newride.ch nach Wohnort und E-Bike-Marken gesucht und gefunden werden? Dies allein lohnt bereits den Jahresbeitrag von 150 Franken. Und die Teilnahme am Händlertag ist für Sie als NewRide-Händler kostenlos. Bei einer Anmeldung für die nächsten 3 Jahre beträgt die NewRide-Mitgliedschaft überdies nur 350 statt 450 Franken!

» [Das Anmeldeformular für Händler finden Sie hier.](#)

Sind Sie ein **E-Bike-Anbieter** in der Schweiz und wollen bei der ersten Schweizer E-Bike-online-Marktübersicht 2013 mitmachen? Wir haben – abgestimmt auf die Grösse Ihres Betriebs – drei verschiedene Angebote entwickelt. Oder wollen Sie sich als **E-Scooter-Anbieter** am Aufbau des E-Scooter-Marktes in der Schweiz beteiligen?

» [Das Anmeldeformular für E-Bike Anbieter finden Sie hier.](#)

» [Das Anmeldeformular für E-Scooter Anbieter finden Sie hier.](#)

Vertreten Sie eine **Gemeinde**, die ihre Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen der emissionsfreien Mobilität überzeugen und der Bevölkerung E-Bikes als flexible und praktische Fahrzeuge schmackhaft machen will?

» [Das Anmeldeformular für E-Bike Gemeinden finden Sie hier.](#)

» [Das Anmeldeformular für E-Scooter Gemeinden finden Sie hier.](#)

Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag unter der Telefonnummer 031 631 39 25 oder unter info@newride.ch.

3. Im Porträt: emobility, ELMOTO und ZERO

Emobility importiert die E-Scooter Zero und Elmoto exklusiv in die Schweiz und führt auch eine breite Palette an E-Bikes. Der gelernte Zweiradmechaniker Benno Steinmann hat die Firma seit dem Frühjahr 2011 in Sursee aufgebaut: „Die E-Bikes haben mir von Anfang an mehr Umsatz gebracht als die E-Scooter. Die E-Scooter sind aber meine Passion – wer schon einmal einen Zero gefahren ist, kann das nachfühlen.“ Der Zero ist das stärkste Elektromotorrad auf dem Schweizer Markt. Bei einer Spitzenleistung von 21 Kilowatt überträgt er bis zu 58 Newtonmeter auf die Strasse. Diese Leistungsdaten führen zum typischen Motorradfeeling. Mit über 130 Kilometer pro Stunde Höchstgeschwindigkeit und 120 bis 150 Kilometern Reichweite ist er für den Alltagsgebrauch in der Schweiz bestens geeignet. Steinmann setzt ganz bewusst auf ein wendiges Stadtfahrzeug und einen leistungsfähigen E-Töff: „Der Elmoto ist im Stadtverkehr die optimale Alternative zum Fahrrad. Der Zero ist erste Wahl für kompromisslose Motorradfans, die auf ihren ökologischen Fussabdruck achten.“



Der Zero ist das leistungsstärkste Elektromotorrad auf den Schweizer Strassen. Es überzeugt nicht nur optisch sondern auch leistungsmässig. Die Leistungsdaten der 2013er Version lauten 42 Kilowatt Höchstleistung und ein maximales Drehmoment von 92 Newtonmeter.



Benno Steinmann präsentiert den Zero.



Der günstige, wendige Stadtfliker Elmoto ist neu optional mit geräumige Satteltaschen verfügbar.

Weitere Informationen: www.emobility.ch

Neuheiten an der Swiss-Moto 2013

Die technologische Entwicklung im E-Scooter Business verläuft rasant. Vor zehn Jahren gab es wenige E-Scooter mit vielen Kinderkrankheiten. Heute wird die Post täglich mit dem E-Scooter ausgeliefert, zuverlässiger als mit Benzinrollern. Handlungsbedarf besteht primär noch bei den Ladezeiten. „E-Scooter sind heute konkurrenzfähig, was Batterie, Motor und Handling betrifft. Die nächste Innovationswelle wird in Richtung Schnellladung gehen“, prognostiziert Benno Steinmann. Einen Schritt in diese Richtung wird Zero Motorcycles an der Swiss-Moto vom 21. bis 24. Februar 2013 präsentieren: einen Starkstrom-Schnelllader, der in einer Stunde 95 Prozent des Akkus auflädt. Zudem wird selbstverständlich der neue Zero präsentiert.

Webshop als zweites Standbein

Emobility vertreibt nicht nur zukunftssträchtige Fahrzeuge, sondern wählt dazu auch zukunftssträchtige Vertriebswege. Um den tiefen Dollar möglichst direkt an den Endkunden wiederzugeben, werden die Zero Fahrzeuge primär über den Webshop verkauft. „E-Scooter funktionieren praktisch wartungsfrei. Dank der Rekuperation werden nicht einmal die Bremsen stark abgenutzt“, bekräftigt Benno Steinmann. Wie erfolgreich die web-detailhändler-basierte Strategie ist, wird sich zeigen. Steinmann rechnet für das Jahr 2013 mit einer Verdoppelung des Absatzes.



Benno Steinmann von emobility präsentiert die einfache Funktionsweise des Elmoto E-Scooters. Die 2013er Version wird bis 80 Kilometer pro Stunde erreichen, die 2012er erreichte 45 Kilometer pro Stunde.

4. Die erste E-Scooter Fahrschule



Carsen Grüter (in der gelben Veste) instruiert die Kursteilnehmer. Der erste Kursteil fand auf dem Parkplatz der VonRoll Giesserei in Emmenbrücke statt. Im zweiten Teil wurde auch Autobahnfahren geübt.

Der E-Scooter-Markt ist mit dem Problem konfrontiert, dass viele mögliche Kunden keinen Motorrad-Führerschein besitzen. Dieser Umstand bewog den E-Scooter Pionier und Fahrlehrer Carsen Grüter, zusammen mit Vital Burger die erste E-Scooter Fahrschule der Schweiz zu gründen. Da das Angebot speziell auf Neulenker ausgerichtet ist, mussten sie zuerst einen Ausrüster suchen.

Bei der Firma QVR wurden sie fündig. Das Joint-Venture von Quantya und VonRoll stellt für die Fahrkurse die E-Scooter des Typs VRone zur Verfügung. Carsen Grüter erklärt seine Philosophie: „In erster Linie sollen die Kursteilnehmer lernen, mit diesen starken E-Scootern unfallfrei und sicher umzugehen und gleichzeitig Freude am E-Feeling entwickeln. E-Scooter beschleunigen schneller als herkömmliche Scooter mit Verbrennungsmotor – deshalb macht ein besonderer, auf E-Scooter abgestimmter Fahrkurs Sinn.“

Erfolgreiche Testphase

Im Herbst 2012 fanden die ersten beiden E-Scooterfahrkurse statt. In zweimal vier Stunden Unterricht lernten die Teilnehmer enge Slaloms fahren, langsam und trotzdem stabil rollen, Kurven- und Autobahnfahren. Jeweils fünf Teilnehmer in allen Altersklassen nahmen an den Kursen teil. Die Kurse zeigten, dass Mund-zu-Mund Propaganda immer noch am wirkungsvollsten ist. Die ersten vier Kurse im Frühjahr 2013 sind bereits ausgebucht, ohne dass Carsen Grüter diese bewerben musste: „Die Atmosphäre während der Kurse war einfach genial. Da alle denselben E-Scooter fuhren, kam ein sportlicher Ehrgeiz auf, der alle extrem motivierte. Ein Highlight war sicher die lautlose Fahrt auf der Autobahn.“ Auch die Akkus sind in den letzten Jahren klar besser geworden. Alle E-Scooter hielten vier Stunden Motorradkurs mit einer Akkuladung durch.

E-Scooter sind überall willkommen

Seit die 2000 Watt-Gesellschaft in aller Munde ist, hat der Ruf der Motorradfahrer stark gelitten. Auch in Medienberichten werden sie oft als stinkende und laute Benzinfresser bezeichnet. Carsen Grüter bekommt die negativen Emotionen Töffs gegenüber als Fahrlehrer täglich zu spüren: „Sogar im Industriegebiet ist es schwierig einen Platz zur Durchführung der Kurse zu finden. Mit E-Scooter ist das ganz anders. Wir werden plötzlich überall freundlich empfangen.“



Der eng gesteckte Slalom ist mit den wendigen E-Scooter keine grosse Herausforderung.



Die Kursteilnehmer sind abfahrbereit.

Fotos: Vital Burger

Zur Abbestellung des Newsletters genügt ein E-Mail an newsletter@newride.ch